

## DATEV-Campusgespräche 2013

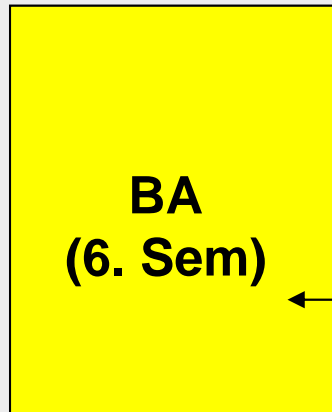
### Mastermodul „Sanierung Müller & Thurgau GmbH“

**Prof. Dr. Thomas Egnér**

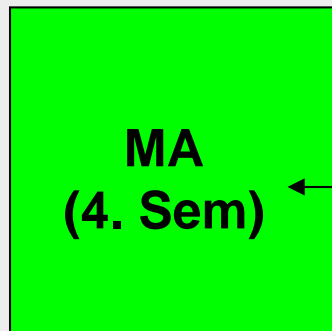
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre  
insbes. Betriebliche Steuerlehre  
thomas.egner@uni-bamberg.de



# 1. Ausgangssituation



4 – 6 Semester: Modul Tax Cases;  
Musterfall „Müller & Thurgau  
(6 ECTS; Zertifikat; Führerschein)

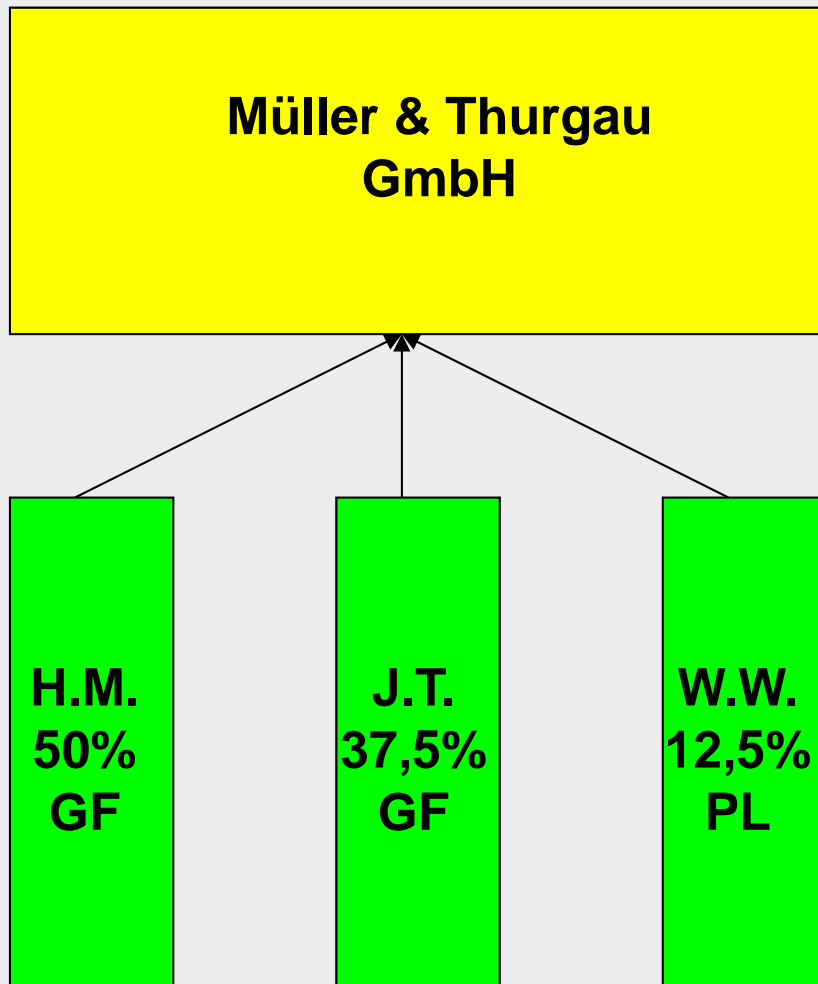


Bisher kein Angebot

2,5 – 3 Jahre !

Berufseintritt

# 1. Ausgangssituation



- Buchführung
- Jahresabschluss
- Körperschaftsteuer
- Gewerbesteuer
- Bilanzanalyse

- Einkommensteuer

S  
T  
E  
U  
E  
R  
G  
E  
S  
T  
A  
L  
T  
U  
N  
G



## 2. Weiterentwicklung

### Fallebene

- ▶ **Müller & Thurgau GmbH**
  - Unternehmenskrise und Sanierung in 2 Kalenderjahren
  - Zusätzliche Gewinnausschüttung aufgrund der guten Wirtschaftslage
  - Deutliche Gehaltserhöhungen für die Gesellschafter
  - Ausweitung der Produktionsanlagen entgegen urspr. Planung (Lagebericht) wegen erwartetem Wachstumsschub durch Flaschen für neuartiges Weinmixgetränk
    - ▶ Finanzierung über Eigenmittel, Gesellschafterdarlehen und Bankkredit

### Programmebene/ Besonderheiten

- ▶ Kapitalertragsteueranmeldung
- ▶ Ausrichtung auf E-Bilanz
- ▶ Einsatz des Programmteils „Berichte schreiben“ für Anhang und Lagebericht
- ▶ Analyse des Unternehmens mit dem Programm „Unternehmensanalyse“
- ▶ Erstellung der Umsatzsteuererklärung

## 2. Weiterentwicklung

- Beteiligung an der WeinMixGmbH sowie der Rebstock GmbH
  - Wissenschaftliches Gutachten zeigt gesundheitsschädigende Wirkung einzelner Komponenten der Weinmixgetränke auf
  - Planung einer Verbrauchsteuer auf Weinmixgetränke
- Markt für Weinmischgetränke bricht ein
- Verstärkter Konkurrenzdruck durch preiswerte ausländische Anbieter
  - Heinrich Müller muss beruflich wegen Erkrankung seiner Lebensgefährtin kürzer treten

## 2. Weiterentwicklung

- Folge: Überkapazitäten, Wegfall bisheriger Kunden, sinkende Margen, angespannte Liquiditätsslage

→ Sanierung notwendig

- Heinrich Müller verzichtet auf die Rückzahlung seines Gesellschafterdarlehens (Produktionserweiterung) sowie der Zinsen
- Nach § 26 GmbHG besteht lt. GV unbeschränkte Nachschusspflicht (hier: 1,5 Mio. €)
- Josef Thurgau kann seinen Anteil nicht leisten und bietet per Abandonnierung (§ 27 GmbHG) seinen Anteil iHv 150.000 € an
- Peter Neubert ersteigert den Anteil für 250.000 €

▶ Gesellschaftsvertrag!

## 2. Weiterentwicklung

### ▶ **Gesellschafter:**

- Heinrich Müller heiratet seine schwer erkrankte Lebensgefährtin, zusätzliche Dividendeneinkünfte, gibt Gesellschafterdarlehen
  - ▶ Progressionsvorbehalt wegen Krankengeld der Ehefrau
  - ▶ Prüfung der Veranlagungsart
  - ▶ Versteuerung der Dividenden (Option)
  
- Josef Thurgau unterstützt seine Ehefrau finanziell beim Erwerb eines Einzelunternehmens (bisher bereits stille Gesellschafterin), das jedoch hohe Verluste mit sich bringt und alle Ersparnisse der Ehegatten auffrisst
  - ▶ Gewerbliche Einkünfte
  
- Josef Thurgau kann die notwendigen Mittel für die Nachschusspflicht nicht aufbringen (Abandonnierung).
  
- Josef Thurgau lässt sich scheiden
  - ▶ Veranlagungsart

## 2. Weiterentwicklung

- Willi Winzer verstirbt bei einem Autounfall, sein Bruder Wynn Winzer und seine Schwester Wanja Winzer erben den Anteil an der Müller & Thurgau GmbH
  - Peter Neubert übernimmt den Anteil von Josef Thurgau, er wird nicht in der Gesellschaft tätig
  - Der Anteil wird zum Teil über einen Bankkredit finanziert
  - Peter Neubert verfügt über weitere diverse Einkünfte
- ▶ Kirchensteuerpflicht bei Kapitalerträgen ohne entsprechenden Einbehalt



## 2. Weiterentwicklung

### Komponente Erbschaftsteuer

- ▶ Erbschaft von Wynn und Wanja Winzer
  - Beteiligung
  - Vermietete Eigentumswohnung
  - Aktien
  - Bargeld
  
- ▶ Prüfung der Folgen einer Veräußerung der Beteiligung
  
- ▶ Bewertung der Beteiligung (vereinfachtes Ertragswertverfahren vs. Betriebswirtschaftliche Methoden); ggf. Programm „Betriebs- und Anteilsbewertung“
  
- ▶ Erklärung der einheitlichen und gesonderten Feststellung der Besteuerungsgrundlagen im Rahmen der Vermietung durch die Erbengemeinschaft
  
- ▶ § 8c KStG wegen Untergang der (anteiligen) Verlustvorträge

## 2. Weiterentwicklung

### Komponente Steuergestaltung

- ▶ Unternehmensbereich
    - Prüfung verschiedener Sanierungsoptionen
      - ▶ Verkauf der neuen Produktionsstätte
      - ▶ Verkauf der Beteiligungen
      - ▶ Verzicht auf Pensionszusagen (Müller)
      - ▶ Umwandlung in GmbH & Co KG
      - ▶ Beteiligung eines stillen Gesellschafters
  
  - ▶ Gesellschafter
    - Analyse für Peter Neubert wegen seiner verschiedenen Einkünfte
- ▶ Programm Steuergestaltung

## Basisfall Müller & Thurgau GmbH

### - Komplexere Fallgestaltung

- Buchführung
- Jahresabschluss
  - E-Bilanz
- Körperschaftsteuer
- Gewerbesteuer

### *Modularer Aufbau*

- *Berichte schreiben*
- *Unternehmensanalyse*
  - *Umsatzsteuer*
  - *Einkommensteuer*
  - *Erbschaftsteuer*
  - *Steuergestaltung*